

Rathaus-Korrespondenz

l *22*

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ



F57291
M. J. J. J.
1957
28

Donnerstag, 2. Mai 1957

Blatt 770

303.000 Schilling für Wissenschaft und Kunst
=====

Wiener Landesregierung bewilligte neue Förderungsbeiträge

2. Mai (RK) Auf Antrag von Stadtrat Mandl bewilligte die Wiener Landesregierung neue Förderungsbeiträge für sieben wissenschaftliche, künstlerische und kulturelle Vereinigungen mit einer Gesamtsumme von 303.000 Schilling.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften erhält 50.000 Schilling, die vor allem für die Durchführung auf Wien bezogener geisteswissenschaftlicher Arbeiten bestimmt sind.

Für den Verein Zentralbibliothek wurden zur Durchführung seiner Aufgaben für das heurige Jahr 100.000 Schilling bewilligt. Der Verein ist die älteste Volksbücherei auf Wiener Boden.

Dem unter Leitung von Paul Angerer stehenden "Wiener Kammerorchester" - das ist das Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft - wird zur Ermöglichung seiner künstlerischen Aufgaben ein Förderungsbeitrag von 30.000 Schilling gewährt. Fast als einziges Wiener Orchester gibt es auch Frauen Gelegenheit, sich als Musikerinnen zu betätigen und ist für manchen Ausübenden das Sprungbrett für eine spätere Laufbahn in großen Orchestern oder auch für eine solistische Betätigung.

Die Vereinigung bildender Künstler - Wiener Secession erhält zur Durchführung von Austauschausstellungen mit der "Rheinischen Secession" im Mai und Juni 1957 in Düsseldorf und im August in Wien einen Förderungsbeitrag von 30.000 Schilling.

Der Zentralvereinigung der Architekten sind zur Durchführung ihrer im November 1957 im Österreichischen Museum für angewandte Kunst stattfindenden Jubiläumsausstellung 30.000 Schilling zuer-

./.

kannt worden. Die Zentralvereinigung feiert heuer ihr 50jähriges Jubiläum. Die Ausstellung soll die Leistungen der großen Vertreter österreichischer Architektur aufzeigen. Es werden vor allem Arbeiten von im Ausland lebenden Österreichern, von bedeutenden verstorbenen österreichischen Architekten und auch Leistungen prominenter ausländischer Architekten, die Ehrenmitglieder der Zentralvereinigung sind, zu sehen sein. Diese Gegenüberstellung wird sehr interessant sein.

Das Institut für Wissenschaft und Kunst in Wien erhält zur Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten der Forschungsgemeinschaft "Großstadtprobleme Wien" 30.000 Schilling. Das Institut behandelt seit Jahren in sieben Arbeitsgemeinschaften soziologische, sozialmedizinische, stadtgeographische, sozialgeschichtliche, sozialstatistische, bioklimatische und biologische Probleme der Stadt Wien. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden in zahlreichen Publikationen veröffentlicht.

Der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Graphik wurden zur Deckung der Kosten ihrer graphischen zehnten Jahresmappe 1957 3.000 Schilling bewilligt. Die Mappe soll heuer besonders reich ausgestattet werden und acht wertvolle Blätter von Fritz Cernajsek, Carry Hauser, Franz Herberth, Hans Hoffmann, Marcel Schmidt, Ferry Zotter, Anton Lehmden und Hans Escher enthalten.

- - -

Ausbildung von Wirtschaftspersonal für Großküchenbetriebe
=====

2. Mai (RK) Ausbildung von Wirtschaftspersonal für Großküchenbetriebe an der einjährigen Städtischen Fachschule für Großküchenbetriebe Wien 6, Brückengasse 3, Telefon B 28-5-90 (43 65 20). Einschreibungen bis einschließlich 29. Juni Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr. Auskunft erteilt die Schuldirektion.

- - -

Gedenktage für Mai

=====

2. Mai (RK)

- | | |
|---|--------------|
| 3. Anton Wildgans, Dichter, Burgtheaterdirektor | 25. Tod.Tag |
| 5. Hans Strigl, Dozent an der Exportakademie Wien, Sprachforscher und Dichter, + 7.1.1928 | 100. Geb.Tag |
| 6. Dr. Karl Lechner, Archivdirektor | 60. Geb.Tag |
| 8. Martin Altomonte, Maler | 300. Geb.Tag |
| 8. Heinrich Berté, Komponist, + 25.8.1924 | 100. Geb.Tag |
| 9. Emil Hertzka, Musikverleger (1907-1932 Leiter der Wiener Universal-Edition) | 25. Tod.Tag |
| 10. Dr. Rudolf Henz, Dichter | 60. Geb.Tag |
| 11. Prof. Hofrat Dr. Dr.h.c. Joseph Marx, Komponist | 75. Geb.Tag |
| 12. Max Portheim, Privatgelehrter, + 28.1.1937 | 100. Geb.Tag |
| 13. Hofrat Hermann Reuther, ehem. Direktor der Städtischen Sammlungen | 75. Geb.Tag |
| 14. Dr.h.c. Franz Jung, Professor für allgemeine und analytische Mechanik an der Technischen Hochschule | 85. Geb.Tag |
| 14. Ing. Friedrich von Löbl, Erbauer zahlreicher Eisenbahnen in Österreich, verdient um die Theorie des mechanischen Fluges | 50. Tod.Tag |
| 18. Julius Orendi, Begründer der Teppichfirma | 25. Tod.Tag |
| 19. Stefan Hock, Literarhistoriker | 10. Tod.Tag |
| 19. Moritz Friedrich Röhl, Schöpfer der modernen Tierseuchenbekämpfung | 50. Tod.Tag |
| 21. Ludwig Hirschfeld, Schriftsteller, + 1942 | 75. Geb.Tag |
| 22. Robert Neumann, Lyriker, Erzähler | 60. Geb.Tag |
| 25. Wolfgang Köpp, Maler | 150. Tod.Tag |
| 26. Dr. August Heymann, Kunstfreund und bekannter Sammler, + 10.3.1937 | 100. Geb.Tag |
| 26. Anton Freiherr von Hye-Glunek, Rechtswissenschaftler, Mitarbeiter am Österreichischen Strafgesetz 1852 | 150. Geb.Tag |
| 26. Emil Steinbach, Sozialgesetzgeber, Staatsmann | 50. Tod.Tag |
| 29. Erich Wolfgang Korngold, Komponist | 60. Geb.Tag |
| 30. Josef Koberwein, Burgschauspieler | 100. Tod.Tag |

Ereignisse - die Wien bewegten

=====

M a i

2. Mai (RK)

1. Eröffnung der bis zum Lusthaus verlängerten Hauptallee im Prater vor 90 Jahren
1. Übernahme der Werke der Elektrizitätsgesellschaft durch die Gemeinde Wien vor 50 Jahren
2. Eröffnung des Etablissements "Venedig in Wien" im Prater vor 60 Jahren
4. Das Wiener Uhrenmuseum wird von der Gemeindeverwaltung übernommen. vor 40 Jahren
5. Enthüllung des Als-Zauber-Brunnens in Hernals . . vor 25 Jahren
7. Eröffnung des Colosseum-Theaters beim Schwender in Rudolfsheim vor 90 Jahren
8. Eröffnung des neuerbauten Kursalons im Wiener Stadtpark vor 90 Jahren
11. Gustav Mahler betritt zum erstenmal das Dirigentenpult der Wiener Oper vor 60 Jahren
13. Der Gemeinderat beschließt, ein Historisches Museum der Stadt Wien zu errichten vor 70 Jahren
14. Empfang des ersten Funktelegrammes vor 60 Jahren
14. In Österreich finden die ersten allgemeinen Wahlen statt. Als stärkste Partei ziehen die Christlich-sozialen mit 98 und die Sozialdemokraten mit 97 Mandaten in den Reichsrat ein vor 50 Jahren
17. Konstituierende Sitzung des Österreichischen Roten Kreuzes vor 90 Jahren
18. Ausnahmegerichtsprozeß gegen Friedrich Adler wegen seines Attentates auf Ministerpräsident Graf v. Stürgk vor 40 Jahren
18. Einführung der Blinklichter an den Straßenkreuzungen in Wien vor 20 Jahren
24. Im Verein "Gewerbebund" wird der Antrag auf Gründung von Volksbibliotheken gestellt und angenommen vor 90 Jahren
25. Erstaufführung der Richard Strauß-Oper "Salome" in Wien vor 50 Jahren
31. Enthüllung des Haydn-Denkmales auf der Mariahilfer Straße vor 70 Jahren

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger

=====

2. Mai (RK) Der neue amtliche Wohnungstausch-Anzeiger ist eben erschienen. Das Blatt ist 40 Seiten stark und enthält Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken. In Spezialrubriken sind Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern zu finden. Der Tauschanzeiger ist in den Wiener Trafiken sowie im Tauschreferat des Wohnungsamtes erhältlich. Eine Einschaltung für die nächste Nummer, die am 28. Juni erscheint, kann bis spätestens 17. Juni im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, vorgenommen werden.

- - -

Anton Wildgans zum Gedenken

=====

2. Mai (RK) Am 3. Mai sind 25 Jahre vergangen, daß Anton Wildgans in Mödling gestorben ist.

Am 17. April 1871 in Wien geboren, absolvierte er die juristischen Studien und trat als Gerichtspraktikant in den Staatsdienst, verließ ihn aber bald und lebte als freier Schriftsteller. In der Folge wurde ihm zweimal das Amt eines Direktors des Burgtheaters anvertraut. Der so früh Verstorbene war als Mensch und Künstler eine der eindrucksvollsten Gestalten der österreichischen Literatur und einer der bedeutendsten Lyriker und Dramatiker seiner Zeit. Ist auch der Umfang seines Werkes nicht groß, so geht von ihm infolge seiner Gefühlstiefe und formalen Meisterschaft, vor allem aber wegen seiner eigenartigen Verbundenheit mit der Heimat, deren Mentalität es, von jeder Phrase befreit, mit seltener Reinheit ausdrückt, eine so starke Wirkung aus, wie sie nur von ganz großen Dichtern erreicht wird. Vieles davon gehört zur Auslese deutscher Poesie. Anton Wildgans, dem für sein Schaffen Ehrenpreise und hohe Auszeichnungen verliehen wurden, ist den Wienern besonders teuer durch sein Bekenntnis zur Vaterstadt, als deren treuen Sohn er sich stets erwiesen hat und zu deren besten Schilderern er gehört.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 6. bis 12. Mai

=====

2. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 6. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Violinabend Vasa Pňihoda; mitw.: Franco Novello (Violine), N.Ö. Ton- künstlerorchester, Dirigent Hans Schneider (Mozart, Viotti, Dvořák)
	Gr.K.H.Saal 15.00	Theater der Jugend: Donizetti "Don Pasquale"
	Gr.K.H.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Jugendabonnement der Stadt Wien; Hr. Symphoniker, Alfred Brendel (Klavier), Dirigent Miltiades Caridis (Debussy, Rachmani- noff, Smetana, Tschaikowsky)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Violinabend Kertu Janne (Tartini, Corti, Sibelius, Kreisler, Debussy)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Max Leyrer "Tristan und Isolde" (mit Schallplattenaufnahmen aus Bayreuth)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Franziska Chalupny
Dienstag 7. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 7. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Hr. Symphoniker, Dirigent Leo- pold Stokowski (Mozart, Dvořák, Debussy)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Konzert für zwei Violinen; Alice Kultscher - Rudolf Brückner (Vivaldi, Tartini, Händel, Bartok, Milhaud)
	Gr.K.H.Saal 15.00	Theater der Jugend: Donizetti "Don Pasquale"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 7.Konzert im Zyklus IV; Wiener Kam- merchor, Edith Kertesz (Sopran), Margarete Sjöstedt (Alt), Nathalie de Witt (Alt), Ivo Zidek (Tenor), Emile Belcourt (Bariton), Dirigent Dr. Hans Gillesberger (Purcell, David, Strawinsky)

./.

Mittwoch 8. Mai	Gr.M.V.Saal 15.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Konzert im Abonnementzyklus für Schüler; Wr. Symphoniker, Liselotte Maikl (Sopran), Erich Majkut (Tenor), Dirigent Max Schönherr (Operetten- konzert)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 7. Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie"; Wr. Symphoniker, Dirigent Leopold Stokowski (Mozart, Dvořák, Debussy)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Wiener Kulturkreis: Vortrag Rudolf Hanzl "Hans Pfitzner"
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Joseph Marx-Liederabend der Klasse Dr. Erik Werba (zum 75. Geburtstag des Komponisten)
	Musikakademie Hörsaal 37 17.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Franz Eibner "John Dowland"
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Friederike Karger
Donnerstag 9. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 7. Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie"; Wr. Symphoniker, Dirigent Leopold Stokowski (Mozart, Dvořák, Debussy)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Raymond Trouard (Werke von Franz Liszt)
	Gr.K.H.Saal 15.00	Theater der Jugend: Donizetti "Don Pasquale"
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Schubertbund: Chorkonzert, Dirigent Leo Lehner
	Mozartsaal (KH) 19.30	Abonnementkonzert des Pro Arte-Orche- sters, Dirigent Meinhard Winkler
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Dr. Friedrich Liebstöckl "Die Genfer Musikwettbewerbe" (mit Schallplatten)
Freitag 10. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 4. Konzertes im Beethovenzyklus der GdM; Wr. Sympho- niker, Clara Haskil (Klavier), Diri- gent Joseph Krips (4.u.8. Symphonie, 3. Klavierkonzert)

Freitag 10. Mai	Brahmssaal (MV) 19.30	Konzert bulgarischer Solisten
	Gr.K.H.Saal 14.30	Theater der Jugend: Konzert der Wiener Sängerknaben
	Gr.K.H.Saal 19.30	Theater der Jugend: Donizetti "Don Pasquale"
	Mozartsaal (KH) 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Festliche Abendmusik; Chor- und Orchesterkonzert der Musikakademie (Bach, Schütz, Schmelzer, Siegl, Heiller)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule IX
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Flötenklasse mit Chor Susanne Frieser
	Doblinger Barocksaal 19.30	Musikhaus Doblinger: Vortrag Dr. Friedrich Liebstöckl "Das Wiener Lied - ein Volkslied"; mitw.: Rose-Marie Jung (Sopran), Otto Schulhof (Klavier)
	Albertina 19.30	Cembalo-Konzert Eta Harich-Schneider (Bach, Cabezon, Couperin u.a.)
Samstag 11. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 4. Konzertes im Beethovenzyklus der GdM; Wr. Sym- phoniker, Clara Haskil (Klavier), Dirigent Joseph Krips (4.u.8. Sym- phonie, 3. Klavierkonzert)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Joseph Marx-Abend zum 75. Geburtstag des Komponisten; Wilma Lipp (Sopran), Walter Barylli (Violine), Walter Klien (Klavier), Musikvereinsquar- tett
	Kammeraal (MV) 19.00	Konzert der Schüler von Claire Trost-Fiedler
	Gr.K.H.Saal 15.00	Theater der Jugend: Donizetti "Don Pasquale"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Dagmar Bella (Beethoven, Schumann, Chopin, Reger)

Sonntag 12. Mai	Gr.M.V.Saal 10.00	Kulturreamt - Berufsschulgemeinde: Wiederholung des 6. Konzertes im Abonnementzyklus für Schüler; Hr. Symphoniker, Liselotte Maikl (Sopran), Erich Majkut (Tenor), Dirigent Max Schönherr (Operettenkonzert)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Beethovenzyklus; Hr. Symphoniker, Clara Haskil (Klavier), Dirigent Joseph Krips (4.u.8. Sym- phonie, 3. Klavierkonzert)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Janes Gregory (Beet- hoven, Chopin, Debussy, Hessler, Toch)
	Schubertsaal (KH) 15.30	Chorvereinigung "Nordbahnbund": Chorkonzert

- - -

Pferdemarkt vom 30. April

=====

2. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 235 Pferde, davon 33 Fohlen und Jungpferde. Als Schlächterpferde wurden 224, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 9 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 10.- bis 13.50 S, Extremware 8.30 bis 8.80 S, 1. Qualität 7.80 bis 8.20 S, 2. Qualität 7.10 bis 7.70 S, 3. Qualität 6.20 bis 7.- S. Auslandsschlachthof: 22 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- bis 6.70 S, 10 Stück aus der CSR, Preis 6.- S, 13 Stück aus Rumänien, Preis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 124, Oberösterreich 33, Burgenland 49, Steiermark 4, Kärnten 5, Salzburg 12, Tirol 3.

Der Durchschnittspreis verbilligte sich bei Pferden um 15 g/kg und bei Fohlen und Jungpferden verteuerte er sich um 39 g/kg. Die Durchschnittspreise betragen: Pferde 7.48 S, Fohlen 11.88 S je Kilogramm.

- - -

Hohe Auszeichnungen für Mandatäre der Bundeshauptstadt
=====

2. Mai (RK) Bundesminister Helmer überreichte heute vormittag an 11 Mandatäre der Bundeshauptstadt Wien Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, die ihnen vom Bundeskanzler, der derzeit die Funktionen des Bundespräsidenten ausübt, verliehen wurden.

Der Erste Präsident des Wiener Landtages Bruno Marek erhielt das Große Goldene Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich. Stadtrat Josef Afritsch, der ehemalige Dritte Präsident des Wiener Landtages Konrad Lötsch, der Zweite Präsident des Wiener Landtages Karl Mühlhauser, der Dritte Präsident des Wiener Landtages Rudolf Sigmund und Stadtrat Leopold Thaller erhielten das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Die ehemalige Gemeinderätin Antonia Alt, Gemeinderat Richard Mazur und Gemeinderätin Antonie Platzer erhielten das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und die Bezirksvorsteher Josef Pfeifer (Landstraße) und Franz Ramel (Wieden) das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Der feierlichen Überreichung im Sitzungssaal des Bundesministeriums für Inneres, die durch musikalische Darbietungen der Polizeimusik umrahmt war, wohnten Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch und Riemer, der Präsident des Wiener Stadtschulrates Dr. Zechner, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie leitende Beamte des Bundesministeriums für Inneres und der Wiener Stadtverwaltung bei.

Bundesminister Helmer betonte in seiner Ansprache, daß in dieser Feier Repräsentanten einer Stadt geehrt werden, die unter vielen Städten Österreichs einen besonderen Rang einnimmt. "Der Name Wien - ich brauche das in diesem Kreis nicht zu betonen -", sagte der Minister, "hat in der ganzen Welt seinen guten Ruf bewahrt. Auch in den entlegensten Gebieten der zivilisierten Welt bewirkt die Mitteilung, man komme aus Wien, oft Wunder. Viele Ressentiments, die in den letzten Jahrzehnten bestanden haben,

sind längst zurückgestellt. Leider sehen die Fremden, die die Stadt Wien nicht aus eigener Anschauung kennen, unsere Stadt oft durch einen Zerrspiegel, bewirkt durch unseriöse Reklame, die Wien als eine Phäakenstadt schildert. Sie sehen also unsere Stadt nicht immer im richtigen Lichte. Es ist wahr, die Stadt und ihre Bewohner lieben die Musik, sie freuen sich ihres Lebens und haben ihre Freude an kleinen Dingen. Aber jeder Fremde, der in unser Land kommt, kann sich überzeugen, daß Wien heute eine Stadt ernster, harter, aber auch erfolgreicher Arbeit ist. Wir alle kennen das Auf und Ab der Geschichte dieser Stadt. Im Laufe jeder lang andauernden Entwicklung gibt es Höhe- und Tiefpunkte. Das Einmalige an Wien ist aber der rasche Schritt, der immer schon von einem ausweglos erscheinenden Tiefpunkt empor zur Höhe getragen wurde. Die Kriegsergebnisse des Jahres 1945 stürzten Wien in ein Chaos. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung standen vor einer unlösbar scheinenden Aufgabe. Es fehlte an allem und an jedem. Aber die Übergänge, die zum Besseren führten, haben sich in rascher Folge vollzogen. Das Verkehrsnetz, die Energieversorgung, begannen bald wieder zu funktionieren. Die Wendung zum Besseren kam, als die Spitäler keine Kranken mehr abzuweisen brauchten, als die Medikamentenversorgung klaglos möglich war und als die ersten Wohnhausbauten nach dem Krieg eröffnet werden konnten. Das wiedererstandene Wien hat durch die Wiener Festwochen die Weltgeltung Österreichs auch auf dem Gebiete der schönen Künste durchsetzen können. Wer den gigantischen Umfang des Wiederaufbaues in Wien ermessen will, der blättere in einem Bildwerk, das das Ausmaß der Zerstörungen im Jahre 1945 zeigt und mache dann einen Spaziergang durch die Stadt: spielende Kinder in blühenden Gärten, sorglose Alte in beispielhaften Siedlungen, neue Stadtviertel mit modernst eingerichteten Wohnungen, neue Plätze, neue Straßenzüge, neue Bahnhöfe, Sportanlagen, Hochhäuser, die durch ihre architektonische Gestaltung die Bewunderung des Auslandes finden. Wien hat nicht nur die Schäden des Krieges in einem Jahrzehnt überwunden, sondern ist schöner und lieblicher geworden. Gewiß, vieles bleibt noch zu tun übrig.

./.

Es fehlt noch manches an dem weltstädtischen Zuschnitt, aber daran sind nicht die Wiener und ihre Gemeindeverwaltung schuld, sondern die jahrelange, durch die Besetzung bedingte Abgeschnittenheit. Es mag in den vom zweiten Weltkrieg heimgesuchten Ländern Städte geben, die mehr Zerstörungen aufgewiesen haben als Wien, aber es gibt keine andere Stadt, die sich zehn Jahre lang mit einer vierfachen militärischen Besetzung durch fremde Mächte abfinden mußte. Unter diesen Umständen den Wiederaufbau geplant und durchgeführt zu haben, ist ein besonderes Verdienst der Stadtväter, deren große Verantwortung und Belastung rein äußerlich schon dadurch zum Ausdruck kommt, daß sie nicht nur auf Gemeinde-, sondern auch auf Landesebene wirken. Ohne ihre aufopfernde Arbeit hätte Wien heute ein anderes Aussehen. Sie alle haben sich unauslöschlich in das an Taten reiche Ruhmesbuch der schwergeprüften Stadt Wien eingetragen. Mit der Auszeichnung einzelner Funktionäre", schloß Innenminister Helmer, "wird aber auch symbolisch die Dankesschuld abgetragen, die die Öffentlichkeit gegenüber den vielen anonymen Mitarbeitern jedes einzelnen Mandatars hat. Ohne das Wirken dieser Mitarbeiter wäre auch die Tätigkeit der leitenden Persönlichkeiten zur Erfolglosigkeit verurteilt!" Hierauf überreichte Minister Helmer die Auszeichnungen.

Landtagspräsident Marek dankte im Namen der Ausgezeichneten dem Bundeskanzler und der Bundesregierung für die Verleihung der Ehrenzeichen. Die Geehrten erblicken in ihrer Auszeichnung einen symbolischen Akt, mit dem die Leistungen der Körperschaften gewürdigt werden, denen sie seit vielen Jahren angehören und zugleich eine Verpflichtung zur Fortsetzung ihrer Tätigkeit.

- - -

Wien, die Stadt des guten Geschmacks und der Warmherzigkeit
=====

Vizebürgermeister Honay empfing die Delegierten der Fernseh-Union

2. Mai (RK) Die Delegierten an der gegenwärtig in Wien stattfindenden Tagung der Fernseh-Programm-Kommission der Europäischen Rundfunk-Union waren heute Gast der Wiener Stadtverwaltung auf dem Kahlenberg. An dem Empfang nahmen von Seiten der Gemeinde Wien Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Riemer und Magistratsdirektor Dr. Kinzl teil.

Vizebürgermeister Honay begrüßte die Repräsentanten des europäischen Fernsehens und dankte ihnen dafür, daß sie sich Wien zum Ort ihrer Tagung erwählt haben. Er sagte unter anderem: "Zu Ihren Füßen breitet sich ein uraltes und dennoch immer junges Kulturzentrum des Abendlandes. Von hier aus - einem der schönsten Punkte Wiens - erblickt Ihr Auge die letzten Ausläufer der Alpen und der Karpathen, und zwischen den beiden die Thebener Pforte, durch welche sich die Donau, schon immer ein Schicksalsstrom Europas, in die nahe Welt des Ostens verliert. Nahe von hier berühren sich geographisch und politisch die westliche und die östliche Welt, und angesichts dieser besonderen geopolitischen Lage unserer Stadt können Sie erst richtig ermessen, wie sehr uns Wienern und Österreichern die sorgsame Pflege des Europagedankens ein Gebot sowohl der Klugheit als des Herzens ist.

Auch die Europäische Rundfunk-Union und in ihr die Eurovision gehören zu jenen völkerverbindenden und zu jenen übernationalen Ansätzen, aus welchen sich ein neues Europa, ein Europa, das sich seiner unvergleichlich hohen Werte besinnt, ein Europa der Einigkeit entwickeln wird!"

Im Namen der Gäste dankte der Programmdirektor des französischen Fernsehens, Jean d'Arcy, für den freundlichen Empfang durch die Wiener Stadtverwaltung. Er bezeichnete Wien als die Stadt des guten Geschmacks, der Intelligenz und der warmen Herzlichkeit, was den Delegierten aus dem Ausland besonders angenehm aufgefallen wäre. Die Eurovision sei erst so richtig europäisch geworden, nachdem ihr auch Österreich beigetreten ist. Er gratulierte der Wiener Stadtverwaltung auch zu ihren hervorragenden kommunalen Errungenschaften seit dem Ende des Krieges.

- - -

Städtische Sommerbäder eröffnen am 4. Mai
=====

2. Mai (RK) Anlässlich der Eröffnung der städtischen Sommerbäder am 4. Mai fand heute vormittag eine Presseführung statt, bei der Stadtrat Koci die Journalisten begrüßte. Wie der Stadtrat ausführte, werden den Badelustigen in dieser Saison 13 Bäder mit 33.500 Kabinen, Kästchen und sonstigen Umkleegelegenheiten für insgesamt 56.000 Personen zur Verfügung stehen. Als besonderes Ereignis in dieser Badesaison ist das 50jährige Jubiläum des "Gänsehäufel" zu werten. Aus diesem Anlaß wurden in dem beliebtesten Wiener Sommerbad umfangreiche Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die schon 30jährige Brücke von Kaisermühlen auf die Insel wurde gründlich überholt, ebenso die Maschinen der Wellenbadanlage. Der Wassereinlauf des Wellenbades wurde vom akad. Bildhauer Heinz Leinfellner mit der Plastik "Wellenbrecher" geschmückt. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums wird das Gänsehäufel in Verbindung mit dem Brauhaus der Stadt Wien einen Wettbewerb abhalten, bei dem wertvolle Preise zu gewinnen sein werden.

Den Vertretern der Presse wurde auch die Baustelle des projektierten Sommerbades am Laaer Berg gezeigt. Noch in diesem Sommer wird, wie der Leiter der städtischen Bäder, Oberbaurat Dipl.Ing. Michal, mitteilte, mit den Bauarbeiten begonnen werden. Im Jahre 1959 soll das neue Sommerbad im Süden Wiens mit einem Fassungsraum von 6.000 Besucher fertig sein.

Die übrigen Sommerbäder, die heuer für die Badebesucher zur Verfügung stehen, sind das Strandbad Alte Donau, das Angelibad, das Strandbad Stadlau, das Krapfenwaldl, das Kongreßbad, das Ottakringer Bad, das Baumgartner Bad, das Hütteldorfer Bad, das Liesinger Bad, das Parkbad "Hohe Warte" und das Theresienbad in Meidling. Ab 3. Juni werden auch die städtischen Kinderfreibäder eröffnen, die im Vorjahr von mehr als 675.000 Kindern besucht wurden. Heuer wird zu den 28 Kinderfreibädern noch ein neues Bad im 19. Bezirk im Bereich der Neubauten Grinzinger Straße - Heiligenstädter Straße entstehen.

Insgesamt badeten in der vorjährigen Badesaison 1,063.813 Badegäste. Die städtische Bäderverwaltung hofft, daß es in diesem Jahr mehr als 67 Sonnentage (1956) geben wird.

Schweinenachmarkt vom 2. Mai
=====

2. Mai (RK) Neuzufuhren 80 Stück. Gesamtauftrieb dasselbe.
Verkauft wurden alle.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 2. Mai
=====

2. Mai (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 10 Stiere, 6 Kühe,
Summe 16. Neuzufuhren Inland: 3 Ochsen, 9 Stiere, 55 Kühe,
1 Kalbin, Summe 68. Gesamtauftrieb: 3 Ochsen, 19 Stiere, 61 Kühe,
1 Kalbin, Summe 84. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 16 Stiere,
14 Kühe, 1 Kalbin, Summe 34. Unverkauft blieben 3 Stiere, 47
Kühe, Summe 50.

Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -